

Medien-Information

20. September 2024

Stiftungsland Untere Stör wird wieder Wiesenvogel-Wohlfühlort

Ein Bagger für die Artenvielfalt: **ab Montag, 23. September 2024** wird ein Bagger im Stiftungsland an der Unteren Stör in der Gemeinde Mühlenbarbek westlich von Kellinghusen unterwegs sein. Er kappt dort unterirdische Drainage-Rohre und verwandelt die Wiesen und Weiden im eingedeichten Überschwemmungsgebiet der Stör wieder in wertvolle Lebensräume für bedrohte Wiesenvögel und verschiedene Zug- und Rastvogelarten.

Die intensive Grünlandnutzung und Entwässerung hat in den vergangenen hundert Jahren dazu geführt, dass die anspruchsvollen und zugleich wertvollen Arten wie Wildpflanzen und Wiesenvögel von hier verschwunden sind. „Es steckt aber viel Potenzial in den Flächen hier. Sobald die Entwässerung gestoppt wird, bleibt das Wasser länger in der Fläche, es bilden sich zeitweise flache Wasserstellen und schlammige Böden, die für viele Wiesenvögel und Zug- und Rastvögel lebens- und sogar überlebenswichtig sind“, erklärt Karin Windloff, Maßnahmen-Managerin der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein – eine 100 %ige Tochter der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Die Wiesen-, Rast- und Zugvögel können in dem schlammigen Boden mit ihrem langen Schnabel nach Nahrung stochern und mehr noch: durch den kurz gehaltenen Bewuchs auf den Wiesen und Weiden können die Botenbrüter ihre Fressfeinde auch schon von weitem ausmachen. Und die Flächen werden zunehmend unattraktiv für Fuchs, Marderhund und andere Nesträuber.

Die Baumaßnahmen dauern voraussichtlich fünf Tage, also bis **Freitag, 27. September 2024**.

Die Ausgleichsagentur – 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein – sieht sich als Dienstleisterin an der Schnittstelle zwischen Vorhabenträger*innen und Behörden, die Naturschutzauflagen festlegen, wenn Bauherr*innen Eingriffe in den Naturhaushalt vornehmen. Mit Hilfe der Ökokonten der Stiftung Naturschutz können die Vorhabenträger*innen dieser Verpflichtung nachkommen und ein neues Stück intakte Natur schaffen. Von den oben beschriebenen gesetzlich verpflichtenden Ausgleichsmaßnahmen profitieren nicht nur die Natur, sondern auch die Bauherr*innen. Damit wird gleichzeitig der Flächenbedarf minimiert, da der Ausgleich auf dem Flächenbestand der Stiftung Naturschutz stattfindet und keine weiteren Flächen in Anspruch nimmt.

Mehr Informationen unter: www.ausgleichsagentur.de

Verantwortlich für diesen Text:

Jana Schmidt, Nicola Brockmüller, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-206 / -200
E-Mail: jana.schmidt@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de